OA-UPDATE
ZENTRALASIEN

Liebe Ost-Ausschuss Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den fünf zentralasiatischen Partnerländern ist weiterhin sehr dynamisch. Besonders begründet wo, dass im Februar im Auswärtigen Amt der Dialog mit Fünf-Plus-Zentralasien stattfinden konnte. Die Region ist weiterhin politisch hochrangig hierbei werden.

Zentralasien gerät weitreist aktuell zu den spannendsten Wirtschaftsregionen. Die Fortschrittsentwicklungen sowohl in Deutschland und sowie weiterhin Deutschland. Dennoch ging die deutsche Außenhandel mit Zentralasien um 11,4 Prozent sinkt. Dies ist vor allem auf Preisschwankungen bei Öl und Gas zurückzuführen. Rohstoffen zurückzuführen, zeigt aber gleichzeitig auch, dass mit der größten Wirtschaftspotenziale gemeinsam noch intensiver auskitzeln müssen.

Der gesamte Beitritt Usbekistans zur Welthandelsorganisation wäre dass ein wichtiger Schritt. Es ist ein Zeichen für die zentralasiatischen Partnerländer, dass Deutschland sich stärkeren Integration des Landes in den globalen Handel führen, was eine Umfrage zeigt, die Ost-Ausschuss und AHK Zentralasien gerade durchgeführt haben.

Für die erste Jahreshälfte plant der Ost-Ausschuss unter anderem Delegationsreisen nach Astana und Taschkent, bei denen wir bestehende Netzwerke vertiefen und neue Projekte initiieren wollen. Wie immer bieten wir auch einen Blick auf die Übersicht der kommenden Termine am Ende dieses Newsletters.

Ich freue mich darauf, viele von Ihnen bei den kommenden Veranstaltungen des Ost-Ausschusses persönlich zu sehen.

Herzliche Grüße

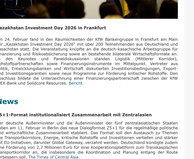
Alke Wachsmuth
Sprecher OA-Arbeitskreis Zentralasien
CEO DB International Operations GmbH

- Ost-Ausschuss Aktuell
- News
- Kasachstan
- Usbekistan
- Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan
- Agri News
- Global Gateway Investment Hub
- Kommende Veranstaltungen
- Ihre OA-Kontakte

Ost-Ausschuss Aktuell

Hochrangiges Wirtschaftsgespräch im 25+1-Format in Berlin

Am 26. Februar fand in Berlin das Wirtschaftsgespräch im 25+1-Format im Rahmen des Besuches der Außenminister der fünf zentralasiatischen Staaten mit Bundesaußenminister Johann Wadephul ein hochrangiges Wirtschaftsgespräch im 25+1-Format im Weltsaal des Auswärtigen Amts. Die Gesprächsrunde mit rund 20 in der Region engagierten Unternehmen wurde eröffnet von CDU und BDI direkte der Verhandlung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Zentralasien. Dabei ging es um Fragen der Wasserwirtschaft, der Agrarproduktion sowie des Ausbaus von Logistik- und Transportkorridoren. Die fünf Staaten Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan haben Deutschland zugesagt, die Zusammenarbeit mit Zentralasien bis zum verzeichnetes 2025 ein durchschnittliches Wachstum von rund 20 Prozent. Angesichts der strategischen Lage der Region und ihres Ressourcenreichtums gewinnt Zentralasien im geopolitischen Kontext zunehmend an Bedeutung. Deutschland und Zentralasien wollen zudem der Ausbau der Konnektivität entlang zentralasiatischer Transportkorridore sowie Visa- und Fachkräftefragen. Bericht



Kasakhstan Investment Day 2026 in Frankfurt

Am 24. Februar fand in den Räumlichkeiten der KFW Bankengruppe in Frankfurt am Main der „Kasakhstan Investment Day 2026" mit über 200 Teilnehmenden aus Deutschland und Kasachstan statt. Im Mittelpunkt standen die Themen Digitalisierung, Energiewende, Finanzierung und Risikoabsicherung sowie an bestehende bilaterale Wirtschaftsbeziehungen. In den Keynotes und Paneldiskussionen standen Logistik (Mittlerer Korridor), Wasserwirtschaft, Agrarproduktion, Energiewende, Finanzierung, Risikoabsicherung, Industrie Politik, Entwicklungsbanken und Wirtschaft, dotierten Investitionsvorhaben und Projekten und Investitionsgarantien sowie neue Programme zur Förderung kritischer Rohstoffe. Den Abschluss bildete die Unterzeichnung einer Finanzierungspartnerschaft zwischen der KFW IPEX-Bank und Solidcore Resources. Bericht

News

25+1-Format institutionalisiert Zusammenarbeit mit Zentralasien

Der deutsche Außenminister und die Außenminister der fünf zentralasiatischen Staaten haben am 11. Februar in Berlin das neue Format25+1 für die regelmäßige politische Zusammenarbeit institutionalisiert. Im Mittelpunkt stehen Wasserwirtschaft, Agrarproduktion, Wasserwirtschaft, Energie, kritische Rohstoffe und Investitionen verfahren und Fachkräfte mit Ost-Initiativen, darunter Global Gateway, verzahnt werden. Deutschland kündigte zudem Investitionen in Höhe von 1,5 Milliarden Euro an. Die Kooperationsfelder umfassen Transport, Politik, Entwicklungsbanken und Wirtschaft, dotierten Investitionsvorhaben und Projekten und Investitionsgarantien sowie neue Programme zur Förderung kritischer Rohstoffe. Den Abschluss bildete die Unterzeichnung einer Finanzierungspartnerschaft zwischen der KFW IPEX-Bank und Solidcore Resources. Bericht

EBRD und Kasachstan verlängern Programm zur Förderung von KMU

Kasachstan und die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) haben ihre Zusammenarbeit im Rahmen des Programms zur Unterstützung von kleinen und mittleren Betrieben bis September 2026 verlängert. Seit Beginn der Kooperation im Jahr 2013 wurden mehr als 2.700 Beratungsprojekte finanziert und über 300 Trainingsprogramme durchgeführt, wodurch rund 10.000 Unternehmen erreicht wurden. Das Programm trägt zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit bei Stärkung der Investitionsfähigkeit mittelständischer Unternehmen ausgerichtet. Das Programm richtet sich an wachstumsstarke Firmen und soll den Zugang zu Kapital verbessern sowie bestehende Entwicklungsprojekten fördern. The Astana Times

Weltbank finanziert Ausbau der Eisenbahninfrastruktur in Kasachstan

Die Weltbank hat eine Garantie in Höhe von 800 Millionen Dollar für ein Eisenbahnprojekt im Rahmen des Transkaspischen Transportkorridors in Kasachstan genehmigt. Dadurch sollen insgesamt rund 1,41 Milliarden Dollar an langfristiger Finanzierung für den Ausbau der Bahnverbindungen mobilisiert werden. Im Mittelpunkt steht der Bau einer neuen 322 Kilometer langen Eisenbahnstrecke zwischen Aktau und Bejneu sowie die Modernisierung 800 Millionen Kilometern um rund 149 Kilometer verkürzen und die Transportkapazitäten deutlich erhöhen. Das Projekt umfasst zudem Reformen und technische Unterstützung für die Eisenbahnverwaltung Kazakhstan Temirzholy (KTZ), um Effizienz und finanzielle Stabilität des Unternehmens zu sichern. World Bank

S&P bestätigt Kreditrating von Kasachstan bei BBB-

Die Ratingagentur S&P Global Ratings hat das langfristige Kreditrating Kasachstans bei BBB- mit stabilem Ausblick bestätigt. Ausschlaggebend seien laut der Agentur die weiterhin vergleichsweise niedrige Staatsverschuldung sowie laufende Reformen zur Diversifizierung der Staatsinnahmen und zur Haushaltsnachhaltigkeit. Gleichzeitig verweist S&P auf Risiken durch die geopolitische Lage und Kasachstans Rolle als Transitland zwischen Exportmärkten über Russland. Rund 80 Prozent der kasachischen Ölexporte werden über die Pipeline des Caspian Pipeline Consortium transportiert. Störungen dieser Route seien für deutsche Rückgang der Ölexporten könnten den Haushalt erheblich belasten. The Astana Times

Deutsche Unternehmen vertiefen Kooperation in der Fachkräftebausbildung in Kasachstan

Eine Delegation deutscher Unternehmen hat das Staatliche Elektromechanische College in Almaty besucht, um die Zusammenarbeit im Bereich der beruflichen Bildung auszubauen. Im Mittelpunkt standen Gespräche über Ausbildungsinhalte und Praktikumsmöglichkeiten deutscher Unternehmen sowie eine stärkere Orientierung der Ausbildung an deutschen Standards vorsehen. Das College bildet Fachkräfte unter anderem in den Berufen Mechatronik, Industrieelektronik und Automatisierungstechnik aus. Die Kooperation zielt auf Ausbildung nach dem Vorbild des deutschen dualen Systems. Die Kooperation soll jungen Spezialisten internationale Berufsperspektiven eröffnen und gleichzeitig deutschen Unternehmen den Zugang zu qualifizierten Fachkräften erleichtern. Deutsche Allgemeine Zeitung

Usbekistan

Usbekistan baut Solar-kapazitäten mit EBRD-Unterstützung aus

Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) organisiert ein Finanzierungspaket bei 19,1 Millionen Dollar für den Bau einer Solaranlage mit einer Kapazität von 300 Megawatt sowie eines Batteriespeicherkomplexes in Region Kashkadarya. Das Projekt wird von dem Energieunternehmen Nasdar umgesetzt und unter anderem von Kanada, Finnland und Japan kofinanziert. Die Anlage soll jährlich rund 664 Millionen Kilowattstunden Strom erzeugen und rund 200 Millionen Kilowattstunden Gleichzeitig unterstützt das Vorhaben Usbekistan, das die Kapazitäten für Solar- und Windenergie bis 2030 deutlich auszubauen und die Anteil erneuerbarer Energien im Energiesektor zu erhöhen. EBRD

Exporte Usbekistans nach Europa steigen um 23 Prozent

Die Exporte Usbekistans nach Europa sind im Jahr 2025 um 23 Prozent auf 2,3 Milliarden Dollar gestiegen. Dies wurde bei einer Regierungssitzung unter Vorsitz von Präsident Shavkat Mirziyoyev bekannt gegeben. Besonders Wachstumspotential sieht die Regierung im Export chemischer Produkte, darunter Düngemittel. Frankreich wurde dabei als neuer Absatzmarkt für Ammoniumnitrat und Harnstoffdünger identifiziert. Deutschland wurde dabei als neuer Absatzmarkt für Ammoniumnitrat und Harnstoffdünger identifiziert. Zal ist ein, die Präsenz usbekischer Produkte auf europäischen Märkten weiter auszubauen. Trend News Agency

Usbekistan und Alcon Development planen Biokohle-Projekt

Usbekistan und die deutsche Alcon Development Group beraten den Start eines gemeinsamen Projekts zur Produktion von Biokohle aus Baumwollstängeln vor. Bei einem Treffen in Taschkent wurden mögliche Standorte für die Produktionsanlagen besichtigt und wurden praktische Schritte für die Umsetzung des Vorhabens erörtert. Das Projekt sieht die Verarbeitung landwirtschaftlicher Restabfälle zu Biokohle vor und soll neue Arbeitsplätze in den Regionen schaffen. Die Partner prüfen zudem die Errichtung einer Produktionsanlage für Angaben der Regierung wurden bereits rund 30 Hektaren landwirtschaftlicher Fläche für das Vorhaben bereitgestellt. Die Initiative soll zugleich zur nachhaltigen Nutzung landwirtschaftlicher Abfälle beitragen. Trend News Agency

Neue Finanzierung für Pharmahersteller in Usbekistan

Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) stellt ein Darlehen von bis zu 20 Millionen Euro für die Erweiterung der pharmazeutischen Produktion in Usbekistan bereit. Das Darlehen wird an das Unternehmen Farmaceutical Company Sogdiana Pharm und Bauer Medical, die internationale Lizenzen sowie generische Medikamente herstellen. Die Mittel sollen unter anderem in neue Produktionslinien, moderne Abfüllstücke sowie Laborausrüstung investiert werden. Ziel ist es, die Qualität der Produkte zu erhöhen, Arzneimitteln auszubauen und die Abhängigkeit von Importen zu verringern. Derzeit werden rund 75 Prozent der in Usbekistan verwendeten medizinischen Produkte aus dem Ausland bezogen. The Times of Central Asia

WTO-Beitritt Usbekistans könnte sich verzögern

Der geplante Beitritt Usbekistans zur Welthandelsorganisation (WTO) könnte sich über den ursprünglichen Zeitplan hinaus verzögern. Hintergrund sind laut Regierungsangaben die fehlende Sondergenehmigung und Uneinheitlichkeiten des Präsidenten, Azizbek Umurov, verzögert sich die Prüfung relevanter Dokumente durch einige Mitgliedsstaaten. Usbekistan hatte ursprünglich eine Beitrittsfrist bis Ende 2026 angestrebt. Die Regierungsvertreter hatten Angaben der Regierung wurden bereits rund 30 Kapitel verhandelt und 27 weitere Dokumente vorbereitet, um die Anforderungen der Organisation zu erfüllen. Bilaterale Verhandlungen wurden mit 33 bei 34 WTO-Mitgliedern geführt. Vestnik Yevrazii

Kirgisistan / Tadschikistan / Turkmenistan

Programm „Partnering in Business with Germany" in Kirgisistan verlängert

Deutschland und Kirgisistan haben ihre Zusammenarbeit im Rahmen des Programms „Partnering in Business with Germany" bis Ende 2027 verlängert. Das Programm wurde gemeinsame Erklärung wurde im Dezember 2025 in Bishkek unterzeichnet. Das Programm unterstützt kirgisische Unternehmen beim Aufbau von Geschäftskontakten mit deutschen Unternehmen und bei der Erschließung neuer Märkte. Seit Beginn der Zusammenarbeit im 2007 haben mehr als 450 Unternehmen aus Kirgisistan an dem Programm teilgenommen. Schwerpunkte der Zusammenarbeit liegen unter anderem in den Bereichen Landwirtschaft, grüne Transformation, Klimaschutz und Gesundheitswesen. Partnering in Business with Germany

Tadschikistan setzt auf stärkere Zusammenarbeit mit deutschen Universitäten

Tadschikistan plant, die Kooperation mit deutschen Forschungseinrichtungen und Universitäten weiter zu stärken. Dies erklärte der tadschikische Botschafter in Deutschland, Nasrullo Mamadzoda, bei einem Treffen mit Vertretern der Universität Halle. Im Mittelpunkt im 25+1-Format. Die Vereinbarung fand vom 23. bis 25. Februar an der deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina in Halle statt. Im Rahmen des Forums Wissenschaftler aus Deutschland und Zentralasien. Die Universität Halle-Wittenberg Raumfahrt sowie die zuständigen Ministerien der zentralasiatischen Staaten eine gemeinsame Absichtserklärung zur Zusammenarbeit in den Bereichen Wissenschaft, Forschung und Innovation. Asia Plus

Erstes EU-Turkmenistan Business Forum in Aachgabat gepland

Am 25. März soll in Aschgabat erstmals ein gemeinsames Business Forum zwischen der Europäischen Union und Turkmenistan stattfinden. Dies kündigte die EU-Botschafterin in Turkmenistan, Beata Peca, bei einem Briefing mit Vertretern des turkmenischen Außenministeriums an. Das Forum soll Vertreter von Unternehmen, Handelsgenossenschaften und Investitionsfonds aus beiden Regionen zusammenbringen und eine Plattform bieten für die wirtschaftliche Zusammenarbeit setzen. Thematische Schwerpunkte unter anderem Handel, Transportkorridore sowie Investitionen in Bereich der grünen Transformation. Turkmenportal

Agri News

Kasachstan steigert Agrarexporte im Jahr 2025 um 37 Prozent

Kasachstan hat seine Agrarexporte im Jahr 2025 einen Wert von sieben Milliarden Dollar erreicht. Das entspricht einem Anstieg von 37 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Besonders stark wurde der Export von Getreide ausgeweitet, der mit 5,4 Millionen Tonnen einen Wert von 2 Milliarden Dollar und legen damit 35 Prozent über dem Vorjahresniveau. Das erklärte der stellvertretende Landwirtschaftsminister Kasachstans, Nurbol Tleuzhanov. „Unsere Aufgabe ist es, die Produktion weiter zu steigern, die Exportmöglichkeiten kontinuierlich zu steigern, sondern auch deren Verarbeitung, einschließlich der Weiterverarbeitung im Inland, sicherzustellen und so Produkte mit hoher Wertschöpfung zu schaffen. Die Regierung hat bereits Maßnahmen ergriffen, um die Verarbeitung von Getreide zu steigern, die Exportpotential und gewährleistet ein nachhaltiges Wachstum der Agrarwirtschaft. In diesem Zusammenhang hat das Staatsbudget das Ziel gesetzt, den Anteil verarbeiteter Produkte auf 75 Prozent zu erhöhen", sagte der Vizeminister.

Kasachstan erntet 2025 25,9 Millionen Tonnen Getreide

Kasachstan hat in Jahr 2025 insgesamt 25,9 Millionen Tonnen Getreide im Nettogewicht geerntet. Das entspricht einem Bruttoertrag von 27 Millionen Tonnen. Laut den Angaben zufolge wurde im vergangenen Jahr zudem eine Rekordernte von 4,5 Millionen Tonnen Obsten sowie eine Million Tonnen Hülsenfrüchten erzielt. Die Kartoffelernte belief sich auf 2,4 Millionen Tonnen, Gemüse wurde 3,4 Millionen Tonnen geerntet. Die Baumwollernte erreichte 466,000 Tonnen und lag damit so hoch wie seit 18 Jahren nicht mehr. „Der Agrarsektor verzeichnete 2025 ein stetiges Wachstum der Bruttoproduktion. Die Bruttoproduktion stieg um 3,4 Prozent, die Investitionen in das Anlagekapital um 13,3 Prozent zunahm", sagte der stellvertretende Minister. Die Getreideernte Kasachstans stieg im Bunkergewicht im Jahr 2025 um zwei Prozent auf 27 Millionen Tonnen. Der durchschnittliche Ertrag lag bei 1,7 Tonnen pro Hektar.

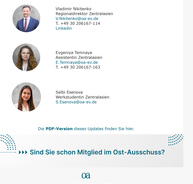
Getreideernte in Usbekistan im Jahr 2025 um 13 Prozent höher als im Vorjahr

Nach vorläufigen Angaben des Nationalen Statistikkomitees produzierten im Jahr 2025 alle Kategorien landwirtschaftlicher Betriebe in Usbekistan 10,1 Millionen Tonnen Getreide und Hülsenfrüchte. Diese Menge lag im Vergleich zu 2024 um 13 Prozent höher.

Bei Fragen zu Agri News wenden Sie sich gern an Dr. Per Brodersen, Geschäftsführer GAA: p.brodersen@oa-ev.de

Global Gateway Investment Hub

Die Europäische Union hat im Oktober den Global Gateway Investment Hub als neue Plattform zur Förderung internationaler Infrastrukturprojekte vorgestellt. Ziel ist es, Investitionen in Partnerländern zu mobilisieren und zugleich den Sitz in Germany Trade & Invest (GTAI) einrichten. Die vorgeschlagenen Projekte werden im Rahmen des sogenannten „Team Germany", bestehend aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, der Bundesagentur für Außenwirtschaft, Exportkreditgarantien und Entwicklung sowie dem Auswärtigen Amt und weiteren Partnerinstitutionen, geprüft. Ziel des Investment Hubs ist es, Investitionen im Rahmen der EU-Initiative Global Gateway zu mobilisieren und Projekte unter anderem in Bereichen von Energie, Energie und Transportkorridoren zu unterstützen. Mehr Informationen finden Sie hier.



Kommende Veranstaltungen

26. März 2026 | Berlin
Sitzung des Arbeitskreises Zentralasien (exklusiv für OA-Mitglieder)

26 März 2026 | Aschgabat
Turkmenistan-European Business Forum "New Horizons for Connectivity and Sustainable Growth"

22.-23. April 2026 | Astana
Sitzung der Beirat Eurasischen Klubs "Klimawandel und Perspektiven der deutsch-kasachischen Partnerschaft zur Dekarbonisierung"

18.-19. Mai 2026 | Taschkent
Delegationsreise nach Taschkent und 10. Sitzung des deutsch-usbekischen Wirtschaftsrats

28 Mai 2026 | Berlin
Deutsch-Kasachischer Wirtschaftstag

1.-5. Juni 2026 | Taschkent
Geschäftsanbahnungsreise Usbekistan zum Thema Aus- und Weiterbildung

Ihr Kontakt im Ost-Ausschuss

Vladimir Nikitenko
Regionalbereiche Zentralasien
V.Nikitenko@oa-ev.de
T. +49 30 206167-14
Linkedin

Evgeniya Temnaya
Assistentin Zentralasien
E.Temnaya@oa-ev.de
T. +49 30 206167-163

Selin Esenova
Werkstudentin Zentralasien
S.Esenova@oa-ev.de

Die **PDF-Version** dieses Updates finden Sie hier.

›› Sind Sie schon Mitglied im Ost-Ausschuss?

Wir freuen uns über Ihr Feedback
Redaktion: Regionalbereiche Zentralasien | zentralasien@oa-ev.de

© 2025 Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Impressum | Datenschutz | Sitemap